

Galerie Weber: Malerei in Aktion

RP 26.11.09

(pen) Die Chance, beim Entstehen eines Kunstwerkes dabei zu sein, bekommt der Galeriebesucher selten geboten. Barbara Heinisch (65) betreibt „Malerei als Ereignis“, und zur Eröffnung ihrer Ausstellung in der Galerie von Meta Weber ist eine Mal-Performance unter dem Titel „Die andere Eva“ angekündigt. Von „Triologmalerei“ spricht die Künstlerin auch, denn neben dem Modell Mandy Seifert ist noch der Gitarrist Adrian Czarnecki beteiligt.

Die Malerin, im schwarzen Ganzkörpertrikot, steht, mit Eitemperaturfarben und langen Pinseln ausgerüstet, vor dem auf 195 mal 165 Zentimeter aufgespannten Malgrund aus Nessel. Die hochschwangere „Eva“ dahinter wird beleuchtet, ihr Schatten erscheint auf der Fläche. Als auch der Gitarrist auf die Saiten pickt, beginnt Barbara Heinisch mit der Malerei.

Die sei, so betont Dr. Gerhard Charles Rump in seiner Eröffnungsrede, kein „Action-Painting“. Rump ist Fotograf, begleitet die Künstlerin schon länger bei der Arbeit und einige „Kunstfotografien“ von ihm hängen in der Ausstellung.

Im Format 70 mal 70 kosten sie pro Stück 2300 Euro. Heinisch fährt den Konturen der Figur nach, die sich öfter neu positioniert und auch mal einen Apfel wegwirft. Am Ende ist der Malgrund mit Farbe bedeckt, Körperformen sind erkennbar, Bewegung ist ablesbar.

„Tanz die Spirale“ oder „In der Schwebe“ heißen solche Bilder, sie kosten 7500 oder 8500 Euro. Preiswerter sind die kleinen (42 x 56)

Gouachen, die für 500 Euro angeboten werden. Ähnlichkeiten in den Motiven sind unübersehbar, dadurch geht die Spannung etwas verloren. Ein Katalog von Barbara Heinisch kostet bei Meta Weber zehn, mit DVD 20 Euro.

Info Galerie Meta Weber im Haus Kunst und Technik, Blumentalstraße 2. Die Ausstellung ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Barbara Heinisch zeichnet mit dicken Pinselstrichen die Bewegungen der Schatten-Modelle nach.
RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ